Verkleidung des Tages

Kinderfasching der TSF-Turnabteilung

Am Sonntag, 7. Februar, beginnt um 13.31 Uhr der Kinderfasching der TSF-Turnabteilung in der Justinus-Kerner-Halle. An diesem Nachmittag wird das Programm von den Turngruppen Jazz Dance und Jumpstyle gestaltet. Als Gastauftritt präsentiert die Tanzgarde Lorch ihr Programm. In der Spielstraße können sich die Kinder wieder richtig austoben. Der Eintritt kostet zwei Euro pro Person. Die Bewirtung übernimmt die Turnabteilung. Weitere Infos in der TSF-Geschäftsstelle, unter ☏ 0 71 82/ 37 68, E-Mail an info@tsfwelzheim.de, www.tsfwelzheim.de.

Kompakt

Noch freie Plätze bei der Paris-Fahrt der Landfrauen

Kaisersbach.
Die Landfrauen aus Kaisersbach haben für ihre Parisreise noch Plätze frei und möchten auch den Welzheimern die Möglichkeit geben, auf angenehme Weise Paris zu erkunden. Sie fahren vom 5. bis 8. Mai nach Paris. Preis: 450 Euro im Doppelzimmer und 550 Euro im EZ. Der Preis beinhaltet: Fahrt im modernen Reisebus (WC), Frühstück im Bus (Kaffee und Brötchen), Drei Übernachtungen und Frühstück im 3-Sterne-Hotel Mercure Residence, Stadtrundfahrt, Schifffahrt auf der Seine, Auffahrt Turm Montparnasse, Fahrt nach Versailles und Besuch der Gartenanlage, zweimal Halbpension und Reisebegleitung. Sollten die Welzheimerinnen und ihre Partner Interesse an dieser Reise haben, bitte bei G. Seitz anrufen, ☏ 0 71 84/92 94 40. Anmeldeschluss ist der 1. März.

HGV trifft sich am Dienstag

Welzheim.
Die AG „Innenstadt“ des Handels- und Gewerbevereins Welzheim trifft sich am Dienstag, 26. Januar, um 19 Uhr in der Pizzeria Ionio, um die gemeinsamen Aktionen für dieses Jahr vorbereiten zu können. An diesem Abend sollen gemeinsam mögliche Aktionen und Abläufe für das Sommernachtsshopping im Juni sowie den Adventszauber im November besprechen werden. Die Mitglieder werden aufgerufen, sich vorab Gedanken über die Inhalte zu machen.

Förderverein der Hofgarten-Grundschule trifft sich

Welzheim.
Der Förderverein der Hofgarten-Grundschule lädt zur Jahreshauptversammlung für Mittwoch, 27. Januar, um 19.30 Uhr in der Schulküche ein. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahlen des Vorstandes, Planungen für das laufende Schuljahr, sowie die Bewirtung der Eröffnungsgala der Winterkulturtage. Alle Mitglieder und Interessierte des Fördervereins sind dazu eingeladen.

Proben des evangelischen Kirchenchores

Welzheim.
Die nächsten Proben des evangelischen Kirchenchores finden am Dienstag, 26. Januar, 9. Februar und am 8. März statt. Am 13. März ist die Mitwirkung im Gottesdienst vorgesehen. Alle Mitglieder sind zu diesen Terminen eingeladen.

Altersgruppe der Feuerwehr trifft sich in der Feuerwache

Welzheim.
Die Altersgruppe der Freiwilligen Feuerwehr hat am Montag, 25. Januar, wieder ein Treffen. Beginn ist um 19 Uhr in der Hermann-Kraus-Feuerwache. Eingeladen sind die Mitglieder der Altersgruppe.

Vortrag bei den Landfrauen Kaisersbach

Kaisersbach.
„Auf Schusters Rappen durch Teneriffa“. Eine Bilderschau mit Fritz Trinkle erwartet die Besucher am Dienstag, 26. Januar, um 14 Uhr im Gemeindesaal im Kaisersbacher Rathaus. Die Kaisersbacher Landfrauen laden dazu ein.

Jahrgang 1927/28 trifft sich

Welzheim.
Der Jahrgang 1927/28 trifft sich am Mittwoch, 27. Januar, zum Mittagessen um 12.30 Uhr in den Residenz-Stuben am Stadtpark. Alle sind eingeladen.

Selbstbewusst und interessiert

Das sind die besten Voraussetzungen, um auf der Ausbildungsmesse in Alfdorf einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Siekmann

Alfdorf.
Wer hat eigentlich mehr von einer Ausbildungsmesse: die Betriebe oder die jungen Leute? Beide Seiten, sagt Sabine Kaesser vom Wirtschaftsforum Welzheimer Wald und Wieslauftal, wobei sich das die vergangenen Jahre verschoben habe. Die Firmen haben großes Interesse daran, Nachwuchs zu finden. Gute Chancen also für die Jugendlichen. Doch sie können manches falsch und vieles richtig machen.

Ein Blick von oben auf die Messe. Die Gemeinden aus dem Welzheimer Wald und Rudersberg machen den Anfang. Bilder: Habermann

Ein Vater unterhält sich in der Sporthalle angeregt mit einem Vertreter der Bundeswehr. Da wird mitunter wild gestikuliert. Sohnemann steht etwas versetzt und beobachtet das Gespräch, das er mitunter mit einem Nicken würdigt. So etwas sieht man auch auf der Ausbildungsmesse: Eltern, die sich interessiert mit den Vertretern der Firmen und Institutionen unterhalten, während ihre Kinder etwas verloren danebenstehen. Das macht nicht den besten Eindruck, sind sich die Männer und Frauen an den Ständen einig. Sie merken schnell, wer wirklich Interesse hat und wer pflichtschuldig ein paar Fragen stellt, weil es die Eltern wollen. Ihren Traumjob finden sie auf diese Art nicht. Aber wer bei der neunten Ausbildungsmesse einen bleibenden Eindruck hinterlässt, der hat bereits einen Fuß in der Karrieretür. Denn von fähigen Jugendlichen notiert man sich auch gerne schon mal den Namen, verraten die Verantwortlichen.

Bewerben sich Jugendliche oder ihre Eltern?

Manchmal habe er schon den Eindruck, dass sich die Eltern bei ihm bewerben wollen, sagt Christoph Kuntz, Fessmann GmbH und Co KG. Die Firmenvertreter würden sich daher bewusst auf die Jugendlichen konzentrieren und die Eltern mitunter auch links liegenlassen. Die Firmen wollen sehen, wer Interesse hat und wie selbstbewusst die jungen Leute sind. Die Jugendlichen sollen zeigen, dass sie interessiert an einer Ausbildung sind. Wenn die Firmen diese motivierten Leute kriegen, dann profitierten beide. Wer sich clever anstellt, hat gute Aussichten, in ein paar Wochen oder Monaten einen Ausbildungsvertrag unterschreiben zu können.

Denn die Lage der Jugendlichen hat sich verbessert. Die erste Messe war ein Versuch, den Jugendlichen vor Ort Einblicke ins Berufsleben zu geben, sagt Michael Segan, Bürgermeister der Ausrichtergemeinde Alfdorf. Nun sei das anders. 50 Firmen und Behörden stellen sich vor. Die Halle ist voll, sonst wären noch mehr Anbieter vertreten. Denn es wird schwieriger für die Firmen, guten Nachwuchs zu finden.

Timo König von ZF TRW sucht den Blickkontakt mit jungen Leuten. Er betont auch, dass es besser ist, wenn sich die Eltern zurückhalten. Er macht gute Erfahrungen mit den jungen Leuten: Viele hätten sich vorbereitet, würden viele Fragen stellen. König selbst ist noch jung, wie viele Gesprächspartner an den Ständen. Er kann von seinem Studium erzählen und sich mit dem Nachwuchs mehr auf Augenhöhe unterhalten, als es vielleicht Ältere könnten.

Und die Unternehmen treten unterschiedlich auf: Die Firma Zehnder aus Rudersberg hat einen kleinen Bagger aufgestellt. Junge Leute in einheitlichen Hemden warten auf den Nachwuchs. Die Vertreter von der Sparkasse sind elegant gekleidet. Die Gesundheitsberufe präsentieren sich in Berufsbekleidung. Sprüche an den Wänden sollen die Jugendlichen interessieren. „Mein Chef ist Finanzminister“, heißt es beim Finanzamt.

Bercin Tuluk von Burger Schloz spricht die jungen Leute offensiv an. Man kann sich vorstellen, wie sie ihre Ausbildungsleiter von sich überzeugt hat. Sie erklärt, welche Perspektiven die jungen Leute in ihrer Firma haben. Sie freut sich, wenn sich die Jugendlichen erkundigen.

Wird dieser junge Mann sich bald bewerben?

Vierverschiedene Konstellationen

Denn es gibt vier Gruppen auf der Messe: Eltern mit Kindern, bei denen es vor allem die Erwachsenen sind, die mit den Vertretern der Firmen sprechen. Dann sind da die Väter und Mütter, die ihre Kinder vorschicken, sich zurückhalten und dann vielleicht ins Gespräch einklinken. Und es gibt die Jugendlichen, die alleine oder mit mehreren unterwegs sind. Und es gibt Eltern, die sich für ihre Kinder informieren.

Wie forsch Bewerber auftreten, hänge natürlich vom Alter ab. Je jünger, desto vorsichtiger sind die Bewerber. Das sei ja auch kein Problem, berichten die Firmenvertreter, ohne zu verhehlen, dass sie natürlich darauf achten, wie der junge Mann und die junge Frau auftreten, ob sie Blickkontakt suchen und ob ihr Interesse echt oder bloß pflichtschuldig ist.

Die Bundespolizei will mit Auslandseinsätzen punkten

Auch – vielleicht auch gerade – nach Köln ist das Interesse an der Bundespolizei groß, berichtet Lisa-Marie Opitz, Einstellungsberaterin in Uniform. Sie unterhält sich mit einem Mädchen. Der Vater guckt betont desinteressiert in der Gegend rum. 3000 zusätzliche Kräfte will die Bundespolizei in den nächsten Jahren einstellen. Gute Aussichten für Bewerber. Opitz stellt die Unterschiede zwischen Landes- und Bundespolizei vor. Wer ins Ausland will, mobil ist, der oder die ist bei ihr richtig, erklärt Opitz. Die Bundespolizei hat eine Fliegerstaffel, man könne auch bei der „europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“, kurz Frontex, arbeiten. Sie rät den Bewerbern, Fragen zu stellen und sich nicht nur einen Flyer zu schnappen. „Lesen kannst Du zuhause“, sagt sie.

Zwei Azubis vom Zeitungsverlag Waiblingen stellen die Job-Börse vor. Janine Drewke und Lara Gaumann wissen auch: Wenn die Schüler kaum Fragen stellen und es ihre Eltern sind, die forsch sind, macht ein längeres Gespräch wenig Sinn.

Auffällig ist der Vertreter der Bundeswehr im Tarnanzug. Klar, wer hier angesprochen werden soll. Väter sind es eher nicht, obwohl die sich mitunter sehr stark für die Bundeswehr zu interessieren scheinen, anders als der Sohn.

Insgesamt ist es eine gute Messe, findet Sabine Kaesser, trotz des Blitzeises. Sie hat den Eindruck, dass die Jugendlichen früher aktiver waren und von ihren Eltern eher alleine losgeschickt wurden. Sie freut sich, wenn sie nach ein paar Jahren jene Jugendlichen wieder sieht, die vor vier Jahren noch als Schüler zur Messe gingen und nun als Firmenvertreter Werbung für ihren Betrieb machen. Nikolai Wagner ist einer von ihnen. Die Jugendlichen fragten ihn nach Aufstiegschanen und natürlich dem Gehalt. Er tritt selbstbewusst auf, räumt aber ein, dass er vor Jahren auch nervös war. „Man merkt, ob sich ein Jugendlicher wirklich interessiert“. Eine Mutter aus Welzheim steht dabei betont im Hintergrund, während sich ihr Sohn informiert. „Mein Sohn soll den ersten Schritt machen“, betont sie. Ich klinke mich nachher ein“. Es sei auch wichtig, dass Eltern dabei sind, da sie weiterdenken würden: Wie sehen Übernahmechancen auf, welche Perspektiven bietet die Branche. Was sie sich für ihren Sohn wünsch? „Ich würde ihn als Schreiner sehen“.

Gefordert

■ „Im Wettbewerb um die Fachkräfte sind die Unternehmen gefordert, sich den **veränderten Bedingungen des Arbeitsmarktes** zu stellen und die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Dazu zählt, Schüler rechtzeitig über Berufschancen zu informieren und für das eigene Unternehmen zu interessieren“, sagt Michael Segan. „Aus der Arbeit im Wirtschaftsforum weiß ich um Probleme einiger Betriebe, die nicht genügend Bewerber für ihre Ausbildungsplätze finden, und wie wichtig es ist, durch bessere Berufsorientierung die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu verringern, insgesamt den Übergang von Schule in den Beruf zu verbessern.“

Hier gibt es nicht nur etwas zu hören, sondern auch etwas zu sehen.

Vater, Mutter und Tochter informieren sich bei zwei aufmerksamen Damen.

DRK-Kurs in Erster Hilfe

Kurs wichtig für Führerscheine, betriebliche Ersthelfer und für Berufsausbildungen / Am 20. Februar in Welzheim

Welzheim.
Eine Auffrischung schadet nie. Getreu diesem Motto bietet der DRK Ortsverein Welzheim/Kaisersbach am Samstag, 20. Februar, einen Erste-Hilfe-Kurs für Interessierte an. Es werden breit gefächerte Inhalte im Rahmen der Ersten Hilfe mit einem hohen Praxisteil vermittelt. Unter anderem stehen aktuelle Lehrmeinungen in Bezug auf die stabile Seitenlage sowie der Herz-Lungen-Wiederbelebung im Fokus. Der Kurs beginnt um 9 Uhr im Gebäude des DRK Welzheim, Schlossgartenstraße 88/1 und dauert voraussichtlich bis 17 Uhr.

Die Kosten belaufen sich je Teilnehmer auf 40 Euro, für Ehepaare oder DRK-Mitglieder werden Rabatte angeboten. Der Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses ist vorgeschrieben für den Erwerb aller Führerscheinklassen, zahlreiche Berufsausbildungen oder die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer.

Für letztere kann der Teilnahmebeitrag häufig ganz oder teilweise von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen werden, teilt das DRK mit.

Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail an sascha.klar@drk-welzheim.de oder telefonisch bei Erika Maier, ☏ 0 71 82 / 49 68 30. Eine Anmeldung ist ebenfalls über die Homepage www.drk-welzheim.de ist möglich.